



Ausgezeichnet...

Die European Federation for Medicinal Chemistry (EFMC) hat auf ihrem zwanzigsten internationalen Symposium in Wien Preise an herausragende Wissenschaftler vergeben.

Prous Overton Meyer Award für S. V. Ley

Der Prous Institute-Overton and Meyer Award für neue Technologien in der Wirkstoffentwicklung wurde an Steven V. Ley (University of Cambridge, Großbritannien) verliehen. Die EFMC würdigte damit seine Leistungen auf den Gebieten der Methodenentwicklung und der Naturstoffsynthese. Besonderes Aufsehen erregte Leys Totalsynthese von Azadirachtin zwanzig Jahre nach der Isolierung dieses Naturstoffs.^[1a,b] Zuletzt berichtete seine Arbeitsgruppe in *Chemistry—A European Journal* über die enantioselektive Addition von Malonaten an α,β -ungesättigte Enone.^[1c]

Ley promovierte 1972 an der Loughborough University (Großbritannien). Als Postdoktorand arbeitete er bei L. Paquette an der Ohio State University in Columbus und bei D. Barton am Imperial College in London. 1975 wurde er dort Lecturer und stieg in vierzehn Jahren bis zum Dekan des Fachbereichs Chemie auf. 1992 nahm er einen Ruf an das Trinity College der Cambridge University an. 2002 wurde er als Commander of the British Empire ausgezeichnet, nachdem er zwei Jahre lang Präsident der Royal Society of Chemistry gewesen war. Ley ist Mitglied

der Redaktionsbeiräte von *Chemistry—A European Journal*, *ChemBioChem*, *ChemMedChem* und *Advanced Synthesis & Catalysis*.

UCB–Ehrlich Award für P. H. Seeberger

Die EFMC verleiht ihren diesjährigen UCB–Ehrlich Award for Excellence in Medicinal Chemistry an Peter H. Seeberger. Er ist seit 2003 Professor für organische Chemie an der ETH Zürich und forscht an der Schnittstelle zwischen Biologie und Chemie. Ihn interessieren insbesondere Oligosaccharide, die unter anderem Wechselwirkungen zwischen Zellen steuern. Mit einem Oligosaccharid-Syntheseautomaten gelang es See-



P. H. Seeberger

berger, bekannte Glycane von Krankheitserregern künstlich herzustellen und zu Impfstoffkandidaten gegen Leishmaniose, Malaria, AIDS, Milzbrand und Tuberkulose weiterzuentwickeln.

Seeberger studierte Chemie an der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte 1995 als Fulbright-Stipendiat bei M. Caruthers (University of Colorado, Boulder). Nach einem Postdoc-Aufenthalt bei S. Danishefsky am Sloan Kettering Institute in New York begann er 1998 seine eigenständige Arbeit am Massachusetts Institute of Technology, wo er 2002 zum Professor ernannt wurde. Seeberger ist Mitglied des Beirats von *QSAR & Combinatorial Science*. Kürzlich diskutierte er darin die Entwicklung von Kohlenhydrat-Mikroarrays^[2a]; in *Chemistry—A European Journal* berichtete er über die automatisierte Festphasensynthese geschützter Oligosaccharide mit β -Mannosid-Verknüpfungen^[2b] und in *Chemistry—An Asian Journal* über die Totalsynthese sialylierter Glycane.^[2c]

Nauta Award für H. Kubinyi

Mit dem Nauta Award for Pharmacology ehrt die EFMC herausragende Leistungen bei der Förderung und internationalen Organisation der medi-

zischen Chemie. Der Preis für das Jahr 2008 geht an Hugo Kubinyi (ehemals BASF AG). Kubinyi hat wesentliche Beiträge zur Chemoinformatik, zu quantitativen Struktur-Eigenschafts-Beziehungen (QSAR)^[3a,b], zur kombinatorischen Chemie und Wirkstoffentwicklung geleistet. Er leitet den Redaktionsbeirat der Zeitschrift *QSAR & Combinatorial Science* und ist Mitherausgeber der Buchreihe *Methods and Principles in Medicinal Chemistry* (Wiley-VCH) sowie Coautor zweier Bände dieser Reihe.

Kubinyi studierte Chemie in Wien und promovierte 1965 am Max-Planck-Institut für Biochemie in München bei A. Butenandt und E. Hecker. Nach seiner Postdoc-Zeit am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg trat er 1966 in die Pharmaforschung der Knoll AG in Ludwigshafen ein, wo er für die Entwicklung eines teilsynthetischen Herzglycosids zuständig war.^[3c] Später war er für das Molecular Modeling, die Proteinkristallisation und die Wirkstoffentwicklung und für die kombinatorische Chemie verantwortlich. Kubinyi habilitierte 1979 in pharmazeutischer Chemie an der Universität Heidelberg und wurde dort 1986 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.



H. Kubinyi



S. V. Ley

- [1] a) G. E. Veitch, E. Beckmann, B. J. Burke, A. Boyer, S. L. Maslen, S. V. Ley, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 7773; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 7629; b) G. E. Veitch, E. Beckmann, B. J. Burke, A. Boyer, C. Ayats, S. V. Ley, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 7777; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 7633; c) V. Wascholowski, K. Rahbek Knudsen, C. E. T. Mitchell, S. V. Ley, *Chem. Eur. J.* **2008**, *14*, 6155.
- [2] a) J. L. de Paz, P. H. Seeberger, *QSAR Comb. Sci.* **2006**, *25*, 1027; b) J. D. C. Codée, L. Kröck, B. Castagner, P. H. Seeberger, *Chem. Eur. J.* **2008**, *14*, 3987; c) S. Hanashima, P. H. Seeberger, *Chem. Asian J.* **2007**, *2*, 1447.
- [3] a) H. Kubinyi, *Chem. Unserer Zeit* **1986**, *20*, 191; b) H. Kubinyi, *Quant. Struct.-Act. Rel.* **2002**, *21*, 348; c) H. Kubinyi, D. Hotz, W. Steidle, *Liebigs Ann. Chem.* **1973**, 224.

DOI: 10.1002/ange.200804211